

Bewegende Bilder lernen endlich laufen

NOVUM,
22.3.2006

Mittweidaer gründen Verein zur Unterstützung von Filmprojekten, Grafikgestaltung und Eventplanung

„Wir wollten etwas haben, was uns auch noch nach der Zeit an der Hochschule verbindet“, erklärt Vorstandsmitglied Oliver Noffke die Motivation, den Verein „Bewegende Bilder e.V.“

zu gründen. Ideen werden hier im Team umgesetzt – in Film- und Onlineprojekten beispielsweise. Aber auch Musik- und DVD-Produktionen sind derzeit in Arbeit.

Ziel ist es, die Stärken und Talente der Vereinsmitglieder zu nutzen, zu entwickeln und an andere weiter zu geben. Egal, ob vielversprechender Jungregisseur, emsiger Webdesigner oder Marketing-Ass – fleißige Menschen mit Elan, Ideen und Köpfchen sind immer gern gesehen. Denn im Verein sollen Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen zusammengeführt werden, um so Ideen und Konzepte zu entwickeln, die am Ende auch umsetzbar sind. Schon das erste Projekt, das 20-minütige Lie-

besdrama „Nachtgeschichte“, wurde komplett in Eigenregie gedreht, produziert und vermarktet. Zur Premiere am 29. März in der Filmbühne Mittweida werden knapp 200 Zuschauer und geladene Gäste erwartet.

„Wir wollen unsere Vorstellungen so frei wie möglich umsetzen und der Öffentlichkeit nahe bringen. In einem Netzwerk wie diesem ist das natürlich einfacher“, so Oliver Noffke über die Vereinskonzption. Auch Fortbildungen und Seminare sind angedacht. Ein Workshop zum Thema Bildgestaltung beim Filmdreh und Kurse über die Arbeit mit Programmen wie Premiere und Photoshop sind bereits geplant. Und der Erfolg scheint den Machern Recht zu geben: Seit Gründung im November 2005 stieg die Mitgliederzahl von sieben auf 22. Unter www.bewegende-bilder.net gibt es weitere Informationen zum Verein.

Nico Schmidt



MEDIEN-STUDENT.de

9.4.2006

Projekte

Notizen

LeidMedien

Medientipps

Diskussionsstoff

Vorlesungen

Folter frei

Archiv

Die „Nachtgeschichte“ kommt ins Kino

Premiere am 29. März in der Filmbühne Mittweida

[25. März 2006 / Chris Edelman] Am 29. März 2006 präsentiert der **Verein Bewegende Bilder e.V.** das Liebesdrama „Nachtgeschichte“ in der Filmbühne Mittweida. Innerhalb von sechs Monaten haben es Medien-Studenten der Hochschule Mittweida (FH) geschafft, die Idee zum Kurzfilm vom Drehbuch bis zur eigenen Filmmusik erfolgreich umzusetzen.



Hauptdarsteller und Drehbuchautor Oliver Noffke

Wundervolle Liebesgeschichte

Die wundervolle Liebesgeschichte erzählt von Noah und Anne. Die beiden begegnen sich in einem Traum. Zum Schrecken ihrer Freunde flüchten sie sich immer stärker in die scheinbar perfekte Traumwelt. Hier sind Noah und Anne frei, selbstbewusst und glücklich. Vor allem aber sind sie zu zweit. Unter der Regie von Alexander Schulz spielen unter anderem Propeller TV-Moderator Oliver Noffke, Jördis Dörner, Johannes Ehrhardt und Linda Kirstan.



Medien-Student.de,
9.4.2006



André Wirsig (links) und Christopher Daniel Cuhls drehten den Kurzfilm "Spielhaus" und wurden dafür von Dekan Prof. Ludwig Hilmer (rechts) anlässlich der Mediennacht 2004 ausgezeichnet. Hier sehen Sie einen Ausschnitt (ca. 35 Sekunden) als **Videoclip**

Die Events



Interview mit Tino Kreßner von "Bewegende Bilder"

Von Nachtgeschichte bis Bankgeheimnis

Im November 2005 gründeten Studenten der Hochschule Mittweida den Verein "Bewegende Bilder e.V.". Die Idee dieses Zusammenschlusses war und ist es, unabhängig vom Studium verschiedenste audio-visuelle Projekte realisieren zu können. Das so errichtete Netzwerk soll seinen Mitgliedern auch im späteren Berufsleben behilflich sein.

Wir sprachen mit Tino Kreßner, dem Vorstandsvorsitzenden des Vereins, über die Arbeit des letzten Jahres, wie die Projekte liefen und was in Zukunft noch alles geplant ist.

Seit der Gründung des Vereins sind zahlreiche Projekte umgesetzt worden. Unter anderem der Kurzfilm "Nachtgeschichte". Seid Ihr mit dem Ergebnis zufrieden?

Unsere Mitglieder haben sehr vielseitige Interessen und Begabungen. Ich bin stolz darauf, dass bei unserem ersten Kurzfilmprojekt "Nachtgeschichte" alle Aufgaben von uns selbst übernommen werden konnten. Darunter fielen unter anderem Dreh, Schnitt, Soundtrack, DVD, das Marketing, die Premiere in der "Filmbühne Mittweida" sowie alle entstandenen Werbeprodukte. Dabei wurde der Kurzfilm ausschließlich durch Eigenkapital finanziert. Seither sind drei weitere Kurzfilme entstanden und die nächsten zwei befinden sich in der letzten Planungsphase.



Vereinsfoto der Gründungsmitglieder: Christian Abel, Oliver Noffke, Stefanie Zeug, Ann-Kristin Citzler, Alexander Schulz, Tino Kreßner, Claudia Höhne (v.l., Bild: Thomas Hettwer)

Wie funktioniert die Arbeit miteinander?

Durch die verschiedenen Projekte sind wir ein eingespieltes Team geworden, das sich gegenseitig wie eine Familie unterstützt. Wir bilden uns weiter, indem wir Dozenten aus der Praxis holen oder für unsere Mitglieder selbst Seminare und Kurse anbieten. Das Besondere an dieser Gemeinschaft sind die verschiedenen, sich ergänzenden Kompetenzen. Für jedes Projekt bestimmt der jeweilige Produzent sein Team. Aus den einst 7 Mitgliedern bei der Gründung sind inzwischen 27 geworden. Somit gibt es also auch einen gewissen Pool interessierter und erfahrener Leute, aus dem die Produzenten wählen können.

Gab es bei der Arbeit an Projekten Probleme oder Dinge, die man mittlerweile anders machen würde?

Im Nachhinein betrachtet, wäre bei unserem ersten Filmprojekt jeder Abschnitt der Umsetzung ausbaufähig gewesen. Allerdings waren die begangenen Fehler auch notwendige Erfahrungswerte. Bestes Beispiel war die Premiere des Kurzfilms "Nachtgeschichte". Alles bis hin zur Vorführung war durchorganisiert. Allerdings dachten wir, dass das Publikum nach dem Abspann von allein den Saal verlässt. Diese wiederum warteten auf eine Reaktion von uns, die leider etwas zu spät kam.

Seid ihr mit der Arbeit eurer Mitglieder zufrieden?

Sicher wäre an manchen Stellen mehr drin gewesen. Allerdings darf man nicht vergessen, dass unsere Mitglieder die Projekte freiwillig und unentgeltlich realisieren, um sich weiterzubilden. Da alle Teilnehmer jedoch noch nebenbei studieren, kann man durchaus zufrieden sein.

Was darf man in naher Zukunft noch alles von Euch erwarten?

Natürlich sind weitere multimediale Projekte geplant, die der Verein in der nächsten Zeit umsetzen wird. In Zukunft soll auch die Zusammenarbeit mit dem "Mittelsächsischen Theater Freiberg/Döbeln" intensiviert werden. Im Rahmen der Theaterpremiere "Neue Leben" findet am 7. Oktober 2006 eine Vereinskurzfilmnacht statt. In dieser wird neben ausgewählten Streifen befreundeter Filmcrews auch der neue Vereinsfilm "Bankgeheimnis" präsentiert. Für kommende Aufgaben soll häufiger das Internet als Plattform genutzt werden, um Projekte lokal unabhängig zu realisieren. Persönlich freue ich mich auf die Zukunft des Vereins.